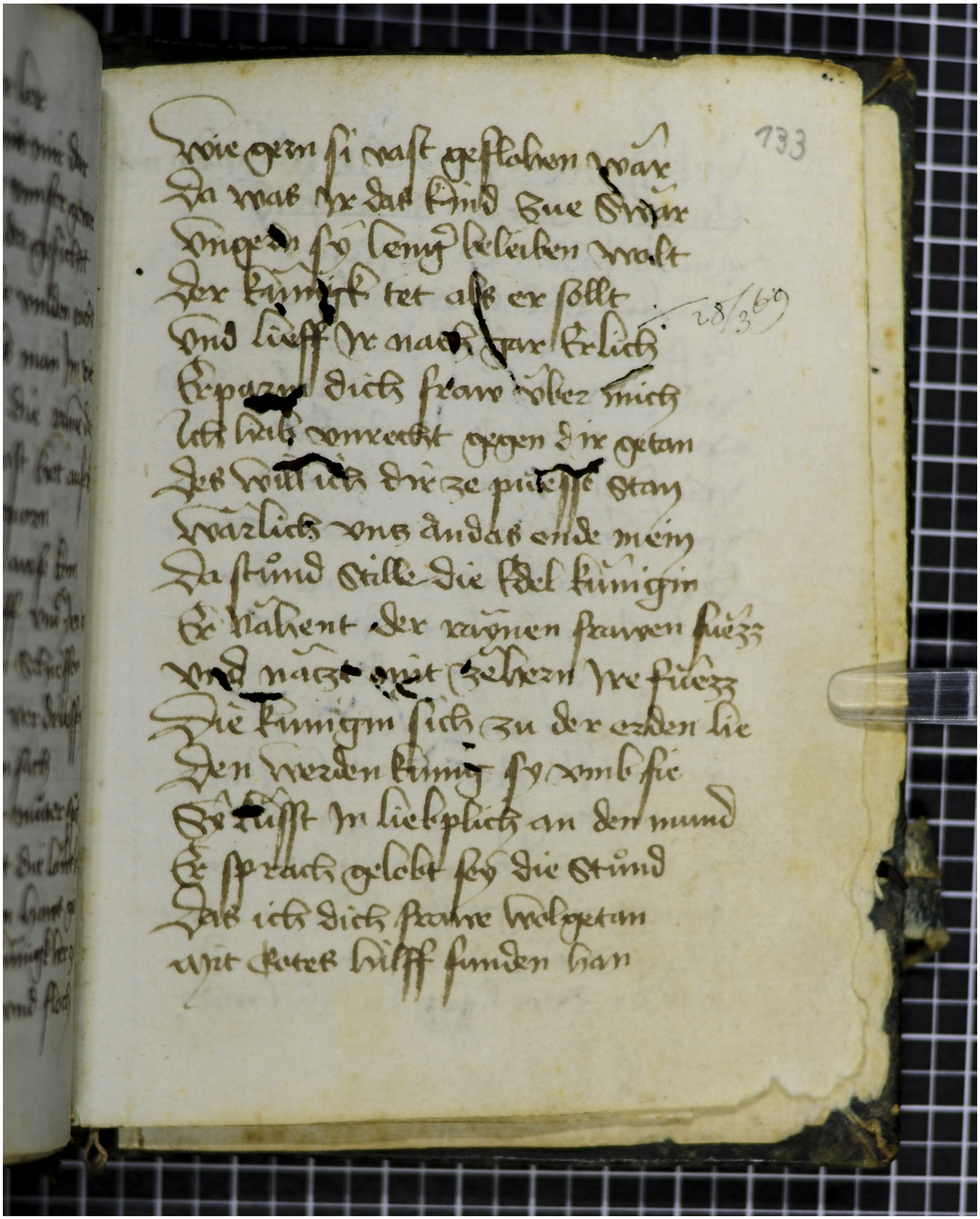
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=6807
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



133

Wie gern sy wast geflohen war
Da was yr das kind zue schwer
Umgeben so lang leiden wart
Der kunigk tet als er sollt
Und liefft yr nach gar tzuch
Repaz dich frau wolez mich
Ich hab verwerkt gegen dir getan
Des will ich dir ze pueßen stan
Warlich uns an das ende mein
Da stund stille die edel kunigin
Sie nahent der wagnen frauen fuezz
Und natzt mit zehren yre fuezz
Die kunigin sich zu der erden lie
Den werden kunig sy umb fie
Sie kusst yn liebplich an den mund
Sie sprach gelobt sey die stund
Das ich dich fraure wolgetan
Mit ketes hilff funden han